

Wissenschaftlicher Sieg: CITES erlaubt Handel mit Langschwanzmakaken

Die NABR begrüßt die CITES-Entscheidung, den Handel mit Langschwanzmakaken aus Kambodscha fortzusetzen, unterstützt wissenschaftliche Integrität.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Die Entscheidung des Ständigen Ausschusses des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES), den Handel mit Kambodschas Langschwanzmakaken (*Macaca fascicularis*) nicht auszusetzen, wird von der National Association for Biomedical Research (NABR) gefeiert. Diese Maßnahme betont die Bedeutung eines wissenschaftlich fundierten Prüfungsverfahrens, das Zeit bietet, um Fehlinformationen zu widerlegen, die von extremistischen Gruppen verbreitet werden. Bei einer Sitzung in Genf, Schweiz, unterstützten mehrere Länder, darunter Japan und die Vereinigten Staaten, die Prüfung neu vorgelegter Informationen, bevor umstrittene Handelsbeschränkungen ergriffen werden. Diese Entscheidung unterstreicht die Notwendigkeit einer transparenten und faktengestützten Evaluierung, wie nabr.org berichtete.

Forschung auf der Kippe

Laut der NABR sind Langschwanzmakaken für lebensrettende biomedizinische Forschung von entscheidender Bedeutung. Matthew R. Bailey, Präsident der NABR, äußerte sich optimistisch und hob hervor, dass gut durchdachte, faktenbasierte Überlegungen essenziell für Entscheidungen dieser Größenordnung sind. Die Möglichkeit, diese Tiere für die Forschung zu nutzen, beeinflusst direkt die Entwicklung neuer

Medikamente und die Forschungsgemeinschaft weltweit. Quellen berichten, dass ohne den Transport von Labortieren die Forschungspraktiken erheblich eingeschränkt wären, was zu Verzögerungen bei wichtigen medizinischen Fortschritten führen könnte.

Die NABR wird sich weiter für wissenschaftsbasierte Richtlinien einsetzen und eine offene Zusammenarbeit mit globalen Partnern anstreben, um die Integrität der Forschung zu garantieren und die Verantwortung im Umgang mit Versuchstieren zu fördern. Eine mögliche Aussetzung des Handels wurde als unbegründet angesehen und als ein Sieg für wissenschaftliche Integrität und öffentliche Gesundheit gefeiert. Aktivitäten und Entscheidungen des internationalen Handel mit Wildtieren sollen den medizinischen Fortschritt unterstützen, wie **ots.at** erklärt wurde.

Details	
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.nabr.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at